




ST.PETRUS Aktuell

Ausgabe 212
Juli 2018



Niemand wird mit dem Hass auf andere Menschen wegen ihrer Hautfarbe, ethnischen Herkunft oder Religion geboren. Hass wird gelernt. Und wenn man Hass lernen kann, kann man auch lernen zu lieben. Denn Liebe ist ein viel natürlicheres Empfinden im Herzen eines Menschen als ihr Gegenteil.

Nelson Mandela

Im/Puls der Zeit Du bist Ge"schichte"

Ich bin ein großer Fan der russischen Steckpuppen, die „Babuschka“ oder „Matroschka“ genannt werden. Ich besitze auch eine, die ich von meiner Mutter geerbt habe und sie hat diese von einer Freundin bekommen. Sie hat also Geschichte. Auch wir haben Geschichte. Es sind unterschiedliche Lebensschichten, die Geschichten unserer Familie, unserer Vorfahren, die in uns sind. Wenn wir einander erzählen, so erzählen wir uns oft von unserer Herkunft, unseren Eltern und Großeltern usw. Alle Schichten unserer Existenz erzählen von Erlebnissen und von Vergangenheit, die in uns gegenwärtig ist und bleibt. Es ist unsere Lebensgeschichte mit all diesen Schichten, die uns ausmacht. Im Innersten ist ein ganz kleines Püppchen, ein Kind, wie in uns auch. Dieses innere Kind braucht unsere Aufmerksamkeit.



Oft ist es verletzt, gekränkt und scheu. Es ist aber auch lebendig, wissbegierig und neugierig. Durch alle Schalen hindurch ist es spürbar, es sucht Aufmerksamkeit und vor allem Geborgenheit und Liebe.

Es braucht Vertrauen, dass wir anderen unsere inneren Geschichten erzählen und unsere äußeren Schalen öffnen und offen sind.

Wenn wir von der Mutter Kirche sprechen, so stelle ich mir eine Mutter vor, die dieses Kind und seine Erzählungen vorbehaltlos ohne Bedingungen annimmt, einfach so. Im Grunde sind wir alle ganz einfach. Im Grunde sind wir zutiefst Kind. Der Theologe Jean-Baptist Metz hat die Kirche einmal als „Erzählgemeinschaft“ bezeichnet, in der Menschen sich einfach mitteilen, so wie sie sind. Das ist Leben. Tun wir's!
Ludger Hoffkamp



Glaubensvorbild des Monats

San Juan Diego (Gedenktag 31. Juli)

Juan Diego, ein Nahuaindianer, wurde 1474 in Mexiko geboren. Er war ein armer Bauer und ließ sich ca. 1525 mit seiner Frau Malintzin, die Maria Lucia genannt wurde, taufen.

Am 09.12.1531 erschien ihm die Mutter Gottes zum ersten Mal und beauftragte ihn, zum Bischof zu gehen. Juan Diego war überwältigt von ihrer Schönheit. Sie bat ihn darum, dass hier ein Heiligtum gebaut werden sollte, um den Menschen Trost, Hilfe und Rettung zu bringen.

Sofort machte er sich auf den Weg. Der Bischof lauschte ungläubig und staunend seiner Erzählung und entließ ihn mit den Worten, er solle ein anderes Mal wiederkommen. Traurig machte er sich auf den Heimweg. An der gleichen Stelle erwartete ihn wieder die Mutter Gottes. Sie forderte ihn abermals auf, zum Bischof zu gehen und ihn um ein Heiligtum zu bitten mit den Worten „Sag ihm, dass ich die Mutter Gottes bin“. Er machte sich wieder auf den Weg, fiel vor dem Bischof auf die Knie, weinte und bat nochmals um ein Heiligtum, wie es die Mutter Gottes wünschte. Aber der Bischof glaubte ihm wieder nicht und bat um ein Zeichen. Am anderen Tag befahl ihm die Mutter Gottes, einen Hügel hinaufzusteigen. Dort werde er eine Fülle bunter Blumen finden, die



Juan Diego öffnet den Umhang- Darstellung im Our Lady of Guadalupe Shrine, Irapuato, Guanajuato State, Mexico

er pflücken und zu ihr bringen sollte. Es blühten herrliche Rosen dort, obwohl es bitterer Frost war. Er bekam von ihr den Auftrag, die Blumen unter seinem Umhang zu tragen und diesen erst beim Bischof zu öffnen. In dem Augenblick, als er seinen Umhang vor dem Bischof öffnete, fielen die Rosen zu Boden und der Umhang verwandelte sich in ein Zeichen, nämlich das Abbild der Mutter Gottes von Guadalupe. Der Bischof und alle Anwesenden fielen voller Staunen auf

die Knie. Juan Diego führte ihn zu dem Hügel, auf dem das Heiligtum erbaut werden sollte. Die Kirche wurde erbaut und innerhalb kürzester Zeit bekehrten sich Millionen von Indios in Mittel- und Südamerika zum Christentum. Juan Diego war der erste Küster in dieser Kirche. Er starb am 30.05.1548 und wurde im Jahr 2002 als erster Indio heiliggesprochen. Die mexikanischen Bischöfe haben die Heiligsprechung als bedeutenden Beitrag zur Anerkennung der Indios als Volk hervorgehoben.

Gisela Geiger (nach „Maria von Guadalupe“ von Paul Badde und „Heilige und Selige der Kirchen des Südens“, missio)

Unerklärliche Phänomene der Maria von Guadalupe:

- Der Umhang der Indios hat nur eine Haltbarkeit von 20 Jahren – der Umhang von Juan Diego ist nun schon fast 500 Jahre alt
- Das Bild auf dem Umhang ist nicht mit Farben gemalt, also nicht von Menschenhand gemacht
- Die Abbildung der Sterne auf dem Mantel der Mutter Gottes entspricht genau dem Sternbild des Erscheinungstages
- Das Auge der Mutter Gottes zeigt bei starker Vergrößerung genau die Szene mit dem Bischof und Anwesenden bei der Öffnung des Umhangs

Ferientag für Seniorinnen und Senioren „Mit Musik geht alles besser“

Morgens los und abends wieder im eigenen Bett schlafen. Am Sommerferientag wollen wir älteren Menschen einen kurzweiligen und vielfältigen Tag anbieten. Der Sommerferientag findet am Mittwoch, den 11.07.2018 von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum Tamm-Hohenstange statt. Im Zentrum steht die Gemeinschaft und der Kontakt untereinander, gemeinsame Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen) und ein abwechslungsreiches Programm. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf Wunsch von zu Hause abgeholt (9.30 Uhr – 9.45 Uhr)

und wieder zurückgebracht (ca. 16.30 Uhr – 16.45 Uhr).

Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause folgt ein unterhaltsames Nachmittagsprogramm. Die Kosten von 10 € für Brezel-Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Mineralwasser bitte zum Ferientag mitbringen.

Informationszettel zur schriftlichen Anmeldung bis 06.07.2018 liegen in allen Gemeindehäusern und Kirchen, im Rathaus und den üblichen Stellen aus. Die Betreuung und Begleitung an diesem Tag leistet ein Team von Mitarbeiterinnen des Treffpunkts für Ältere (Leitung: Frau Bossert, Frau Polder), des Ökumenischen Seniorenkreises Maria Trost (Leitung: Frau Bartik-Nitsche) und Diakon Walter Heim.

Gerne dürfen Sie sich auch telefonisch anmelden bei:

Maria Bartik-Nitsche, Tübinger Str. 123,
Tel. 07141 603479 oder Karin Bossert,
Kirchgasse 1, Tel. 07141 601228.

Maria Bartik-Nitsche



Verborgene Schätze

Open-Air-Kino am Freitag, den 13.07.2018

Der Erwachsenenbildungsausschuss St. Petrus veranstaltet wie jeden Sommer ein Open-Air-Kino im Rahmen seines diesjährigen Jahresthemas „Verborgene Schätze“.

Bei schönem Wetter zeigen wir Ihnen im Innenhof von St. Petrus am Freitag, den 13.07.2018 ab 21.15 Uhr einen Film, in dem sich Dieter Hallervorden und Till Schweiger dem Thema Demenz in einer Tragikomödie nähern. Der Eintritt ist wie immer frei. Bei Regen findet die Filmvorführung im Saal statt.

Kommen Sie ruhig etwas früher: Wir versorgen Sie ab 20.30 Uhr wieder mit

Getränken, Knabberereien und Hot Dogs zu sehr portemonnaie-freundlichen Preisen.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Aushängen, in den Schaukästen und im Amtsblatt.

Schalten Sie einmal vom Alltag ab und genießen Sie unter freiem Himmel mit netten Menschen einen schönen und entspannten Sommerabend bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Dietmar Glaubitz



Mein verborgener Schatz:

Auch Menschen können verborgene Schätze sein...

Der Kontakt zwischen meinem Vater und seiner Schwester war nicht sehr eng. Früher trafen sie sich aufgrund der großen Entfernung kaum und später, möchte man sagen, war jeder mit sich selbst und seiner Familie beschäftigt.

Als ich noch klein war, besuchte ich meine Tante regelmäßig, aber irgendwie schiefen der Kontakt und die Besuche ein. Keiner wusste warum – es passierte einfach so und war so – bis zu jenem Tag, an dem sich alles veränderte.

Mein Vater starb unverhofft und plötzlich, keiner hatte damit gerechnet. Meine Mutter, die schon seit längerer Zeit erkrankt war, wurde von einer Pflegerin versorgt. Meine Schwester und ich standen nun völlig alleine da. Wir wussten nicht, wie wir das alles bewältigen sollten, da unser Vater immer alles geregelt hatte. So kam es, dass meine Tante uns wie ein Geschenk des Himmels mit Rat und Tat zur Seite stand und ihre Hilfe anbot. Ohne lange zu fragen, übernahm sie einfach viele Dinge und Aufgaben, die wir ohne sie gar nicht geschafft hätten. Sie stand uns in unserer schweren Zeit zur Seite, nach so langer Zeit der Stille war sie einfach da. Und so, können wir sagen, ist unsere Tante für uns wie ein „verborgener Schatz“. Diese kleine Geschichte möchte ich meiner Tante widmen und Ihr Dank sagen.

Danke für alles.

Kornelia Hermann

Jahresausflug des ökumenischen Seniorenkreises St. Petrus am 26.07.2018 Heidelberg, wir kommen!

Der diesjährige Ausflug des ökumenischen Seniorenkreises St. Petrus ist geplant. Wir starten am Donnerstag, den 26.07.2018 um 9.30 Uhr an der Bushaltestelle Ulmer Straße. Danach werden die Senioren in der Alleenstraße abgeholt und um 9.45 Uhr sind wir zum Einstieg am Bahnhof Tamm.

Die Reise nach Heidelberg kann beginnen. Wir werden dort im Kulturbrauhaus gegen 12.00 Uhr gemeinsam essen gehen. Die Liste zur Speisenauswahl mit den Preisen liegt im Pfarramt aus oder kann auch bei Antritt der Reise im Bus eingesehen werden.

Nach dem Essen wird uns als nächsten Programmpunkt eine Reiseführerin ca. eine Stunde in unserem Bus durch Heidelberg begleiten. Der Bus hält anschließend um 15.00 Uhr direkt an der Anlegestelle der weißen Flotte, die uns durch das malerische Neckartal nach Neckarsteinach schippern wird. In Neckarsteinach wartet dann gegen 16.30

Uhr der Bus wieder auf uns, um uns zurück nach Hause zu bringen.

Wir werden aber noch einen Zwischenstopp auf einem Rastplatz an der Autobahn machen, wo wir ein Paar Saiten mit Senf und Brötchen am Bus vespern werden. Frisch gestärkt können wir uns auf die Heimreise begeben, um gegen 19.00 Uhr wieder in Tamm am Bahnhof zu sein und dann in umgekehrter Reihenfolge auch auf der Hohenstange aussteigen. Wir freuen uns über Teilnehmer jeden Alters aus Tamm.

Anmeldungen nimmt Frau Huthöfer im Katholischen Pfarrbüro, Mörikestraße 14, Eingang Schillerstraße, bis Montag, den 16. Juli 2018 entgegen.

Der Kostenbeitrag von 30 € (bei 35 Teilnehmern) beinhaltet Busreise, Stadtrundfahrt, Neckarschiffahrt sowie das Abendvesper und ist bei der Anmeldung im Pfarrbüro St. Petrus zu entrichten.

Hilde Wiesen-Glaubitz



*Dieses Panorama können die Teilnehmer/innen des Ausflugs
nach Heidelberg auch genießen*



Mittagstisch im Ökumenischen Gemeindezentrum



**Einmal im Monat gemeinsam zu
Mittag essen: Alle sind willkommen!**

Die nächsten Termine sind:

Freitag, 27.07.2018

Freitag, 31.08.2018

Freitag, 28.09.2018

Freitag, 26.10.2018

Freitag, 30.11.2018

Freitag, 28.12.2018

jeweils um 12.15 Uhr in Maria Trost

**Das Essen ist kostenlos. Nur wer kann oder möchte,
spendet einen Beitrag.**

**Informationen und Anmeldung (jeweils bis zum Montag vorher) bei:
Christa Schlör, Tel. 07141 2998990, E-Mail caritas@st-petrus-tamm.de
oder Mechthild Rueß, Tel. 07141 601503**

Kinder kommt zum Fleckenfest!

Am 21. und 22.07. ist es wieder soweit: Dann steht ganz Tamm im Zeichen des Fleckenfestes. Wie seit vielen Jahren bietet unsere Jugend dort wieder einen Spielestand für die kleinen Besucher an. Beim Fischeangeln und Dinoeierbaggern ist Geschicklichkeit gefragt und es winken kleine Preise. In diesem Jahr haben wir eine ganz besondere Überraschung: Der Clown Kampino hat versprochen, vorbeizuschauen und kleine und große Zuschauer zum Lachen und Staunen zu bringen. Die genauen Auftrittszeitpunkte werden rechtzeitig bekannt gegeben. Kampino und das Standteam freuen sich auf euren Besuch!

Claudia Lammel



In diesem Jahr wird der Clown Kampino an unserem Fleckenfeststand vorbeischauen



Fragt ein Hasenbaby seine Mutter: „Wie werden eigentlich Menschenbabys geboren?“ Sagt die Hasenmutter: „Der Storch hat sie gebracht.“ „Und wie wurden wir geboren?“ „Der Zauberer hat uns aus dem Hut gezogen.““

Einladung zur Kinderkirche

Treffpunkt jeweils um 10.15 Uhr in der Kirche St. Petrus

Termine im Juli 2018:

01.07.

08.07.

15.07.



Wir hören Geschichten über Jesus, reden über Gott und die Welt, singen, basteln, malen und feiern.

Wir laden alle Kinder im Alter von ca. 4 Jahren bis zur dritten Klasse – jüngere Kinder auch gerne in Begleitung der Eltern – zur Kinderkirche ein.

Zehn Jahre gemeinsame Caritassitzung in der Seelsorgeeinheit

Am Mittwoch, 06.06.2018 trafen sich einige Mitglieder der drei Caritassausschüsse unserer Seelsorgeeinheit Asperg-Markgröningen-Tamm zu ihrer jährlich einmal stattfindenden gemeinsamen Sitzung. Dies war bereits das zehnte Treffen dieser Art – und die Teilnehmer/innen waren sich einig: Sie möchten diesen Austausch nicht mehr missen. Es ist bereichernd und anregend zu hören, wie die anderen Kirchengemeinden ihre Caritasarbeit organisieren, welche Dienste und Initiativen es gibt und welche neuen Ideen entwickelt wurden. Bei Problemen wird gemeinsam über Lösungen nachgedacht.

Die Ausschüsse profitieren sehr von diesem gemeinsamen Treffen, und schon so manche Anregung wurde mitgenommen und auch andernorts umgesetzt.

Ursula Kaiser



Caritasboxen für alte Druckerpatronen und Handys

Aus organisatorischen Gründen können wir die Caritasboxen in St. Petrus und im Ökumenischen Gemeindezentrum leider nicht mehr zur Verfügung stellen. Eine Box steht jedoch noch im Pfarrbüro. Falls Sie alte Druckerpatronen oder Handys entsorgen möchten und selbst nicht ins Pfarrbüro bringen können, dürfen Sie sie gut verpackt vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei in St. Petrus oder Maria Trost abgeben.

Claudia Lammel



Wussten Sie eigentlich schon,...

... dass Texte, die ins Amtsblatt sollen, möglichst schon am Freitag der Vorwoche bis 12.00 Uhr im Pfarrbüro sein sollten? Das Amtsblatt muss nämlich in der Regel am Montagvormittag bereits fertig sein. Wir können nicht dafür garantieren, dass Texte, die erst am Montag eingehen, noch in der aktuellen Ausgabe erscheinen und gegebenenfalls erst eine Woche später veröffentlicht werden. Bitte denken Sie also daran, Ihre Texte rechtzeitig im Pfarrbüro abzugeben. Vielen Dank!

Ein neues (altes) Team im Ökumenischen Gemeindezentrum

Der bisherige Mesner und Hausmeister musste seinen Dienst in Maria Trost aus gesundheitlichen Gründen zum 30.04. beenden. Inzwischen wurde seine Nachfolge geregelt und ein bewährtes Team aus der Gemeinde hat im Juni die Aufgaben übernommen: Hausmeister wird Werner Bender, der bereits seit Januar Krankheitsvertretung gemacht hat. Herzlichen Dank dafür! Er wird ab jetzt für die technischen Aufgaben und die Vermietungen zuständig sein. Um die Außenanlagen und den Garten wird

sich Georg Harsch kümmern und den Mesnerdienst (Gottesdienste, Blumenschmuck etc.) übernimmt Claudia Lammel zusätzlich zu ihrem Dienst in St. Petrus. Das ganze Team kennt sich ja schon bestens in Maria Trost und dem Ökumenischen Gemeindezentrum aus und kann ohne große Einarbeitungszeit seinen Dienst aufnehmen. Wir wünschen den Dreien alles Gute und Gottes Segen für ihre neuen Aufgabenbereiche.

Maria Bartik-Nitsche



*Das neue Team für Maria Trost:
(v. l.): Werner Bender (Hausmeister), Claudia Lammel (Mesnerin)
und Georg Harsch (Garten)*

Besondere Kollekten der vergangenen Wochen



Das Ergebnis der letzten Kollekte betrug:

19./20.05.	Renovabis	258,73 €
------------	-----------	----------

Zur Erinnerung:

Während der Sommerferien (vom 28.07. bis 01.09.) finden in Maria Trost keine Samstagabendgottesdienste statt.

„Ökumenische“ Gesangbücher

Dass die ökumenische Zusammenarbeit in Tamm bestens funktioniert, dürfte bekannt sein. Das zeigt sich auch daran, dass beim vorletzten Lobpreisabend, der auf evangelischer Seite stattfand, Lieder aus dem katholischen Gotteslob und beim Frühstückstreff auf katholischer Seite welche aus dem evangelischen Gesangbuch gesungen wurden, weil diese jeweils besser zum Thema passten. Mehr als 80 Lieder sind sowohl im evangelischen als auch im katholischen Gesangbuch abgedruckt.

Ingrid Harsch



Stellvertretend für die gesungenen Lieder sei hier ein Kanon aus dem evangelischen Gesangbuch aufgeführt:

*Dass Erde und Himmel dir blühen,
dass Freude sei größer als Mühen,
dass Zeit auch für Wunder, für Wunder dir bleib
und Frieden für Seele und Leib!*

Kurt Rose

Ausflug des Kirchengemeinderats

Nachdem die Mitglieder des Kirchengemeinderats mit ihren Partnern bei ihren Ausflügen in den letzten Jahren schon Führungen auf dem Hohenasperg und durch Markgröningen erlebt hatten, wurde es höchste Zeit, Tamm zu erkunden. Unter der bewährten Führung von Gerhard Kurz erlebten die Anwesenden eine Gemarkungsbegehung Tamm Nord. Startpunkt war am Bauhofring. Der Weg führte am Saubach entlang über den Holzweg zur Endstation beim unteren

Fisslerhof. Unter Zuhilfenahme einer detaillierten Karte, auf der die Unterschiede von Tamm im Vergleich von früher und heute zu sehen waren, erfuhren die Teilnehmer viel Wissenswertes und Interessantes. In einer Tammer Gaststätte fand der Ausklang statt. Dieser Abend wird auch durch das nervenaufreibende WM-Spiel Deutschland gegen Schweden mit dem Führungstor für Deutschland in der Nachspielzeit in Erinnerung bleiben.

Ingrid Harsch



Anhand einer Karte mit Vorder- und Rückseite erklärte Gerhard Kurz die Unterschiede von Tamm im Vergleich von früher und heute



Gemütlicher Ausklang im Biergarten



Termine im Juli 2018 (Stand: 19.06.2018)

Tag, Datum	Uhrzeit	Was	Wo
So 01.07.	10.15	Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Jonas Heinisch, Einführung von Hans Tschewitschke und Ernennung von Ludger Hoffkamp zum Pastoralen Ansprechpartner	St. Petrus
	10.15	Kinderkirche	St. Petrus
		Im Anschluss Stehempfang	
Mo 02.07.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Di 03.07.	19.00	Hobbykreis: Minigolf	
Mi 04.07.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 05.07.	14.30	Senioren-gymnastik	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 06.07.	09.00	Frühstückstreff	Holzhaus
	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 07.07.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Wort-Gottes-Feier Im Anschluss GEPA-Verkauf	Maria Trost
So 08.07.	10.15	Wort-Gottes-Feier mit Einführung der neuen Ministranten im Anschluss GEPA-Verkauf	St. Petrus
	10.15	Kinderkirche	St. Petrus
Mo 09.07.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Mi 11.07.	10.00	Sommerferientag für Senioren	ÖGZ
	15.00	Farbenfreu(n)de 98	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
	20.00	Ökumenische KGR-Sitzung	ÖGZ

Tag, Datum	Uhrzeit	Was	Wo
Do 12.07.	14.30	Seniorengymnastik	Maria Trost
	15.00	Seniorenkreis	St. Petrus
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
Fr 13.07.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	21.30	Open Air Kino	St. Petrus
Sa 14.07.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Eucharistiefeier	Maria Trost
So 15.07.	10.15	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
	10.15	Kinderkirche	St. Petrus
Mo 16.07.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Di 17.07.	19.00	Hobbykreis: Eis essen	
	20.00	KGR-Sitzung	St. Petrus
Mi 18.07.	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost
Do 19.07.	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeier	St. Petrus
	20.00	Tanzkreis	Maria Trost
Fr 20.07.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
Sa 21.07.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
	18.45	Wort-Gottes-Feier	Maria Trost
So 22.07.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Fleckenfest	Bartholomäuskirche
Mo 23.07.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Mi 25.07.	14.30	Ökumenischer Seniorenkreis	Maria Trost
	15.00	Farbenfreu(n)de 98	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	Maria Trost
	18.00	Eucharistiefeier	Maria Trost

Tag, Datum	Uhrzeit	Was	Wo
Do 26.07.	09.30	Ausflug des Ökumenischen Seniorenkreises St. Petrus	Ulmer Straße
	14.30	Senioren-gymnastik	Maria Trost
	17.15	Rosenkranz	St. Petrus
	18.00	Eucharistiefeyer	St. Petrus
Fr 27.07.	10.00	Rosenkranz	Maria Trost
	12.15	Mittagstisch	Maria Trost
Sa 28.09.	18.00	Rosenkranz	Maria Trost
So 29.07.	10.15	Wort-Gottes-Feier	St. Petrus
Mo 30.07.	09.00	Rosenkranz	St. Petrus
Di 31.07.	19.00	Hobbykreis: Biergarten	

Und wo sind die Geburtstage und Jubiläen???

Salopp gesagt: weg! Denn leider geht das Thema Datenschutz in diesen Wochen auch an uns Ehrenamtlichen in der Öffentlichkeitsarbeit nicht spurlos vorbei. An dieser Stelle haben wir in den letzten Jahren im Januar, April, Juli und Oktober immer die Alters- und Ehejubiläen, Trauungen, Taufen und die Namen der Verstorbenen des letzten Quartals abgedruckt. Da die rechtliche Lage für uns Laien völlig unübersichtlich ist, müssen wir davon ausgehen, dass wir diese Daten nun nur noch veröffentlichen dürfen, wenn uns die Betroffenen dies vorher ausdrücklich erlaubt haben (bisher galt eine Widerspruchsregelung). Da wir so eine Abfrage aus organisatorischen

Gründen nicht leisten können, haben wir uns schweren

Herzens dazu entschlossen, zukünftig auf die Veröffentlichung der Namen ganz zu verzichten. Wir werden lediglich im November eine Übersicht über die Verstorbenen des vergangenen Jahres geben, da dies noch erlaubt ist. Das ist sehr schade, aber wir hoffen auf Ihr Verständnis. Falls sich die rechtliche Lage wieder ändern sollte (was durchaus möglich ist), werden wir die Rubrik „Freud und Leid“ gerne wieder einführen.
Claudia Lammel



Zu guter Letzt...



Bildnachweise:

Titelseite: Pixabay | S.2: Ludger Hoffkamp | S. 3: von Enrique López-Tamayo Biosca (<https://www.flickr.com/photos/eltb/8088780651>) [CC BY 2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)], via Wikimedia Commons | S. 4: Pixabay | S. 5: alle Bilder Pixabay | S. 6: Martin Künzel, Berlin, auf Wikimedia Commons | S. 7: Pixabay | S. 8 oben: Michael Fuchs; unten: Pixabay | S. 9: Caritas | S. 10: Ingrid Harsch | S. 11 oben: Ingrid Harsch; unten: lizenzfrei Clipart | S. 12: Ingrid Harsch | S. 15: Pixabay | S. 16: Cartoon mit freundlicher Genehmigung des Autors

Redaktionsschluss für die August-/Septemberausgabe: 12.07.2018
Textabgabe bis: 19.07.2018

Redaktionsteam:

Ingrid Harsch, Claudia Lammell

Wer Lust hat, sich unserem Team anzuschließen und regelmäßig oder gelegentlich einen Artikel zu schreiben (max. ½ DIN-A-4-Seite), der kann sich gerne bis zum Redaktionsschluss per E-Mail unter der Adresse redaktion@st-petrus-tamm.de melden.

www.st-petrus-tamm.de